



Übung macht den Meister. Erst recht, wenn es um die Wurst geht. Echtes Teamwork entsteht, wenn Mensch und Hund aufeinander eingespielt sind. Hier ein paar Tipps, wie sich Teilnehmer optimal auf die Wurstfang-Meisterschaft vorbereiten können.

- Bevor Sie Ihrem Hund zumuten, Ihre ungenauen Würfe auszugleichen: Trainieren Sie das Werfen zunächst ohne Hund. Nehmen Sie z.B. ein Sockenknäuel und üben Sie, dieses in einen leeren Eimer zu werfen. Erst wenn Sie treffsicher sind, kommt der Hund ins Spiel.
- Natürlich gibt es Naturtalente, aber die meisten Hunde müssen das Fangen erst genauso lernen, wie Sie das Werfen. Beginnen Sie also mit einer kurzen Distanz und vergrößern diese erst, wenn der Hund gelernt hat, die Flugkurve des Wurststücks genau zu berechnen.
- Die meisten Werfer haben Erfolg, wenn die Wurst in einem Bogen von unten nach oben in Richtung Hund geworfen wird. Das Reglement lässt aber auch andere Varianten zu.
- Machen Sie beim Wurfobjekt keine Experimente; nehmen Sie leicht schluckbare Wurst und schneiden Sie die Stücke nicht zu klein. Für einen mittelgroßen Hund sollte es zumindest so dick sein, wie ein kleiner Finger. Aber aufpassen: Die Trainingsration dürfen Sie definitiv von den sonstigen Mahlzeiten abziehen.
- Geduld ist erlernbar. Auch das Verbleiben in der Box kann zu Hause trainiert werden. Dazu reichen schon zwei Stühle und ein quer darauf gelegter Besen- oder Schrubberstiel. Überlassen Sie es dem Hund, ob er lieber sitzt oder steht beim Fangen.

Fang-die-Wurst Trainingstipps

- Trainieren Sie besser mit nur einem Hund allein. Schon bei zwei Hunden kann sich eine unerwünschte Dynamik entwickeln.
- Achten Sie auf die Lichtbedingungen - aus Sicht des Hundes; oft werden Blendwirkungen übersehen.
- Der Spaß gewinnt! Falscher Ehrgeiz ist auch bei einem solchen Wettbewerb nicht gefragt. Mit der richtigen Einstellung gibt es automatisch immer zwei Gewinner: Mensch und Hund.

Organisiert von

www.dogmcmeu.de

auf der

www.canimedica.de

Die Hundegesundheitsmesse

